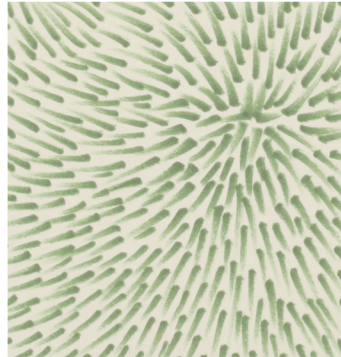


PORTFOLIO

DÉSIRÉE SCHERGUN



INHALT

GRUNDLAGEN

- 6] Zeichnung
 - Akt
 - Textilien
 - Architektur
- 26] Malerei
- 32] Siebdruck
- 38] Collage
- 44] Experimentelle Fotografie
- 50] Typografie
- 56] Material-Form-Objekt
- 60] Mode/Kostüm

TEXTILE GRUNDLAGEN

- 66] Webarchiv
- 68] Siebdruck
- 70] Digitaldruck

TEXTILE HAUPTPROJEKTE

74] Kleine grüne Männchen

78] Schwarz

84] Märchen

88] Mangel

90] Bewegungsspuren

92] Fotokurs Ostkreuzschule

PRIVATE ARBEITEN

98] Schaumobjekte

100] Textile Produkte

102] Kostümbild

104] **LEBENS LAUF**

GRUNDLAGEN

ZEICHNUNG

- Akt
- Textilien
- Architektur

MALEREI

SIEBDRUCK

COLLAGE

FOTOGRAFIE

TYPOGRAFIE

MATERIAL-FORM-OBJEKT

MODE/KOSTÜM

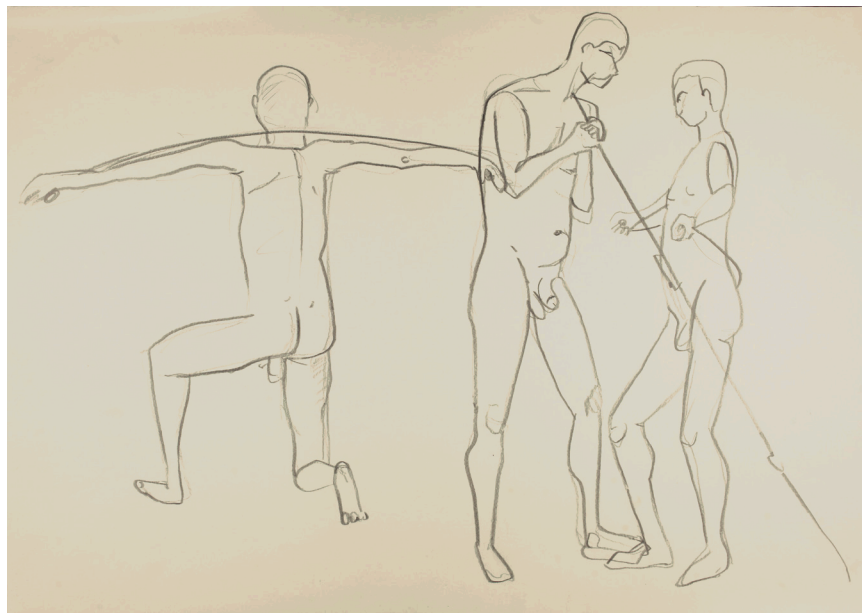
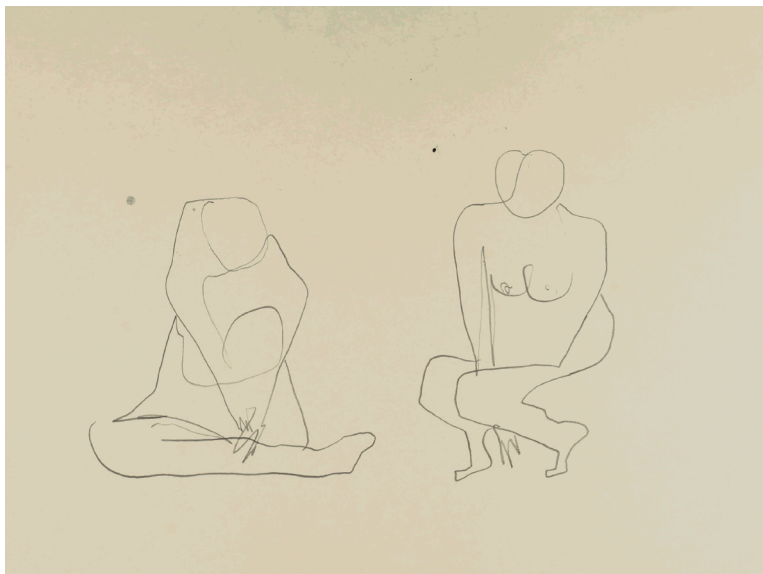
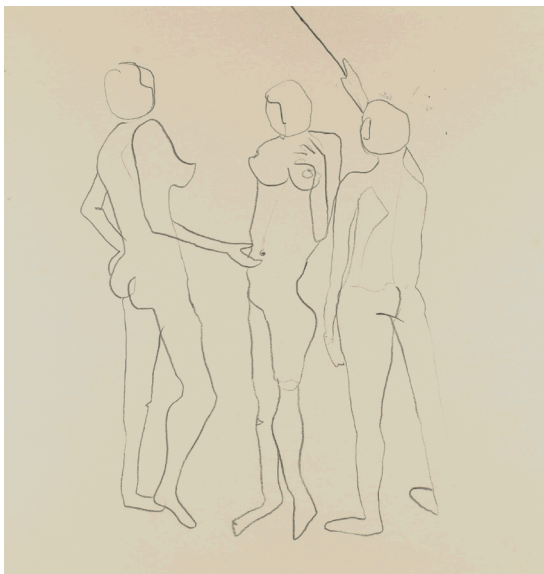
ZEICHNUNG

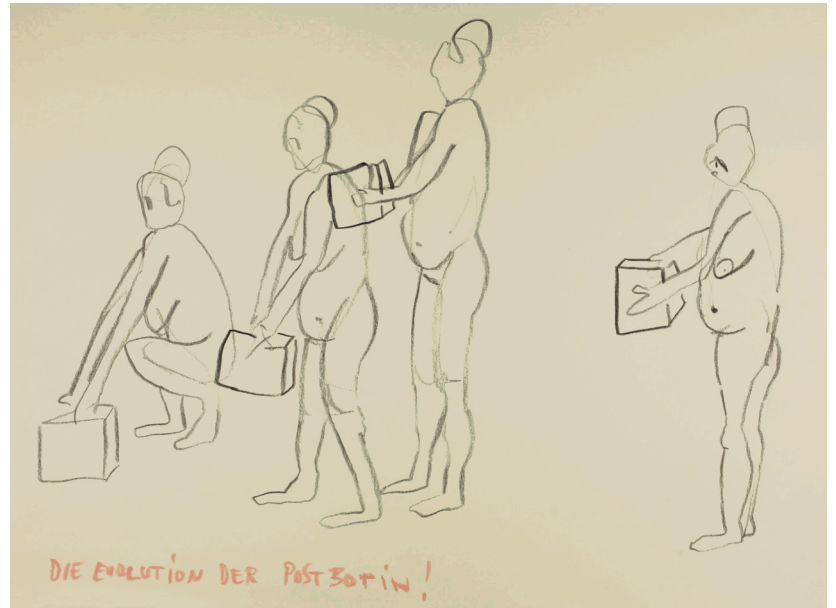
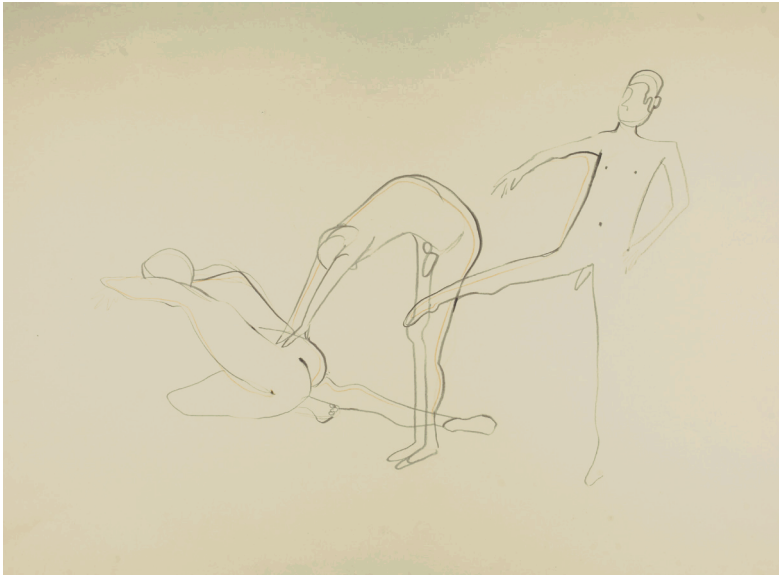
AKT

Betreuung: Susanne Zaspel













TEXTILIEN

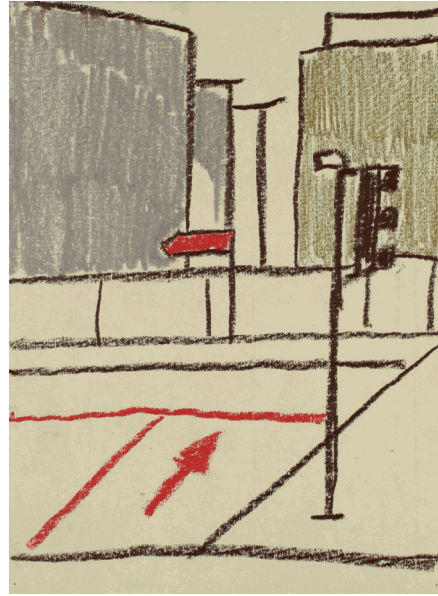
Betreuung: Torsten Bernd;
Klaus Pockrandt

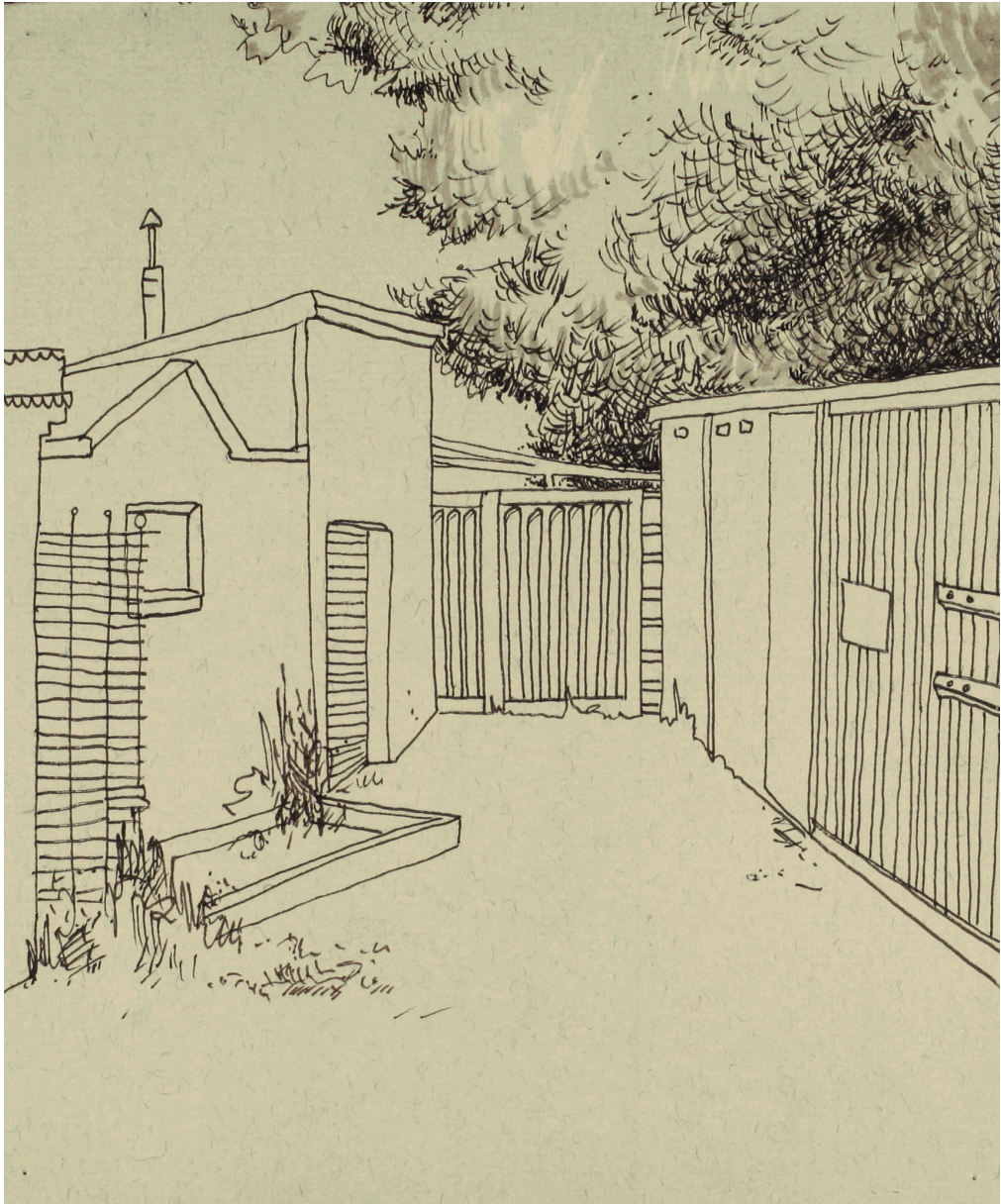




ARCHITEKTUR

Betreuung: Torsten Bernd;
Klaus Pockrandt















MALEREI

Betreuung: Peter Preiß;
Jörg Bürkle









SIEBDRUCK

Privat









COLLAGE

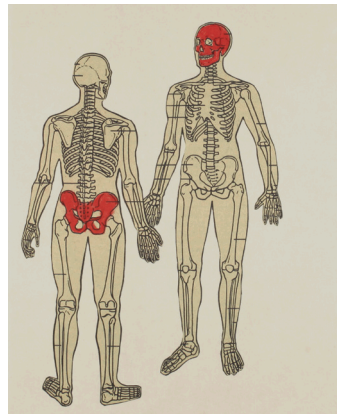
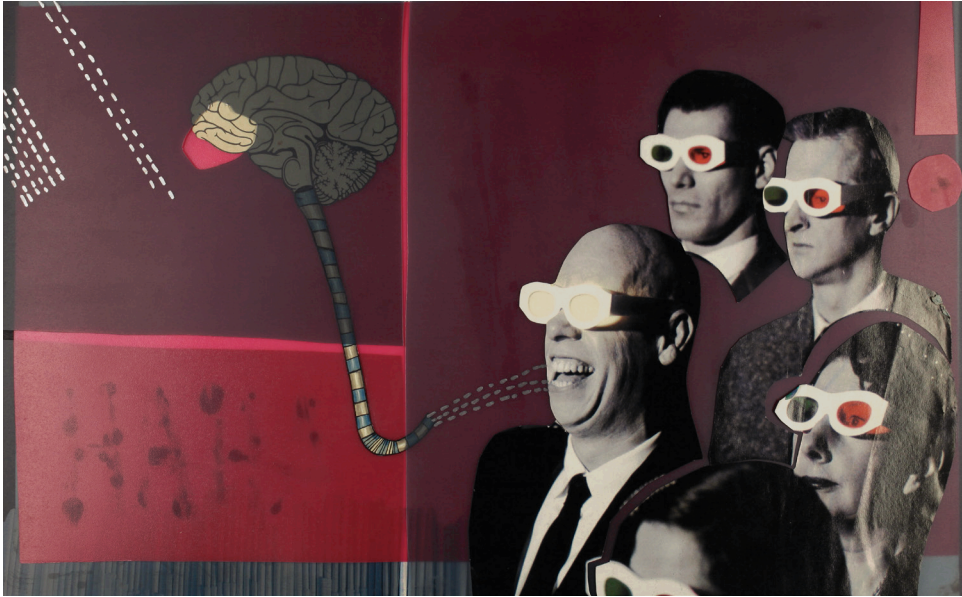
Betreuung: Torsten Bernd







Geschiednet: Haudegen August
Geodrt: Deutschland
Maßstab: 307



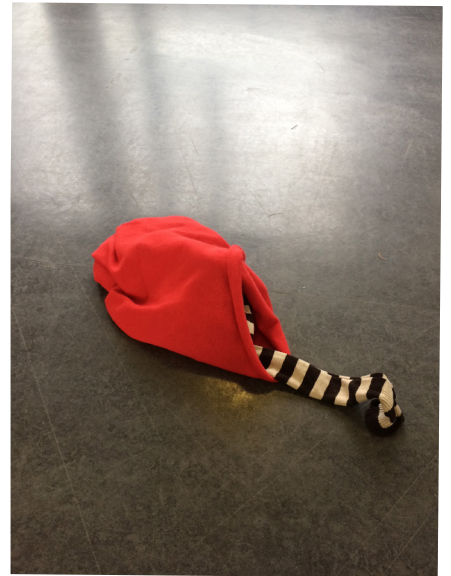
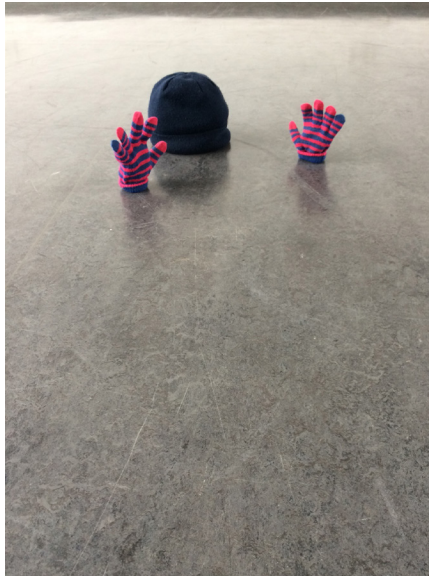
EXPERIMENTELLE FOTOGRAFIE

WiSe 2018/19

Gänzlich frei waren Thema und textile Medien in dieser Workshopwoche. Schrittweise ergab sich eine fotografische Bildsprache wie aus Sicht eines Gaffers am Tatort. Via Smartphone und in Schnappschussmanier aufgenommen, inszenierte ich bizarre stoffliche Unfälle oder plötzliche Mutationen und brachte ausgestopfte Kleidungsstücke in abgründige Situationen. Reizvoll war die Grenzverwischung von belebt und textil, Körper und Kleidungsstück, sowie die Tatsache, dass ein dramatisch hindrapierter Schal oder Pullover plötzlich ein beängstigendes Eigenleben entwickeln kann.

Betreuung: Anne Richter

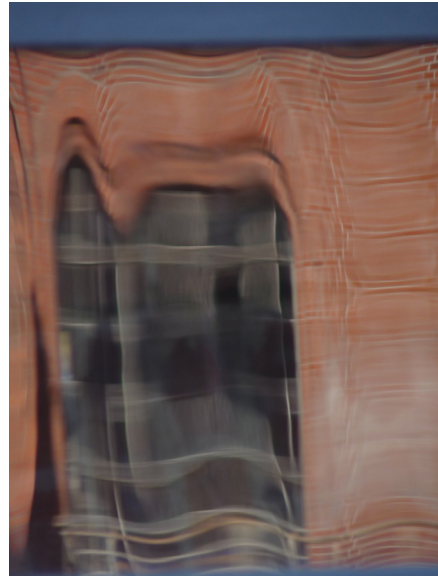


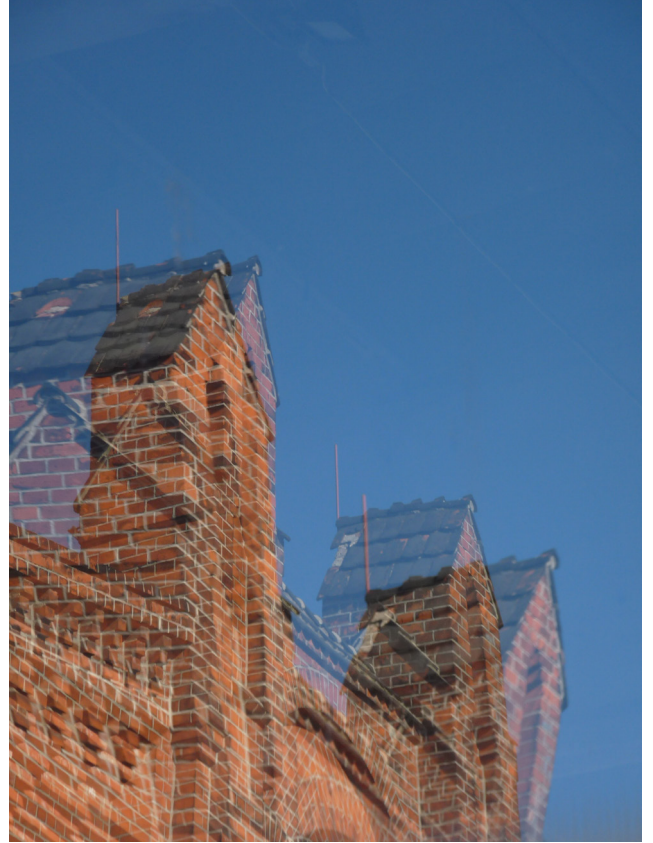


WiSe 2013/14

Ziel war die fotografische Umsetzung eines expressionistischen Gedichtes zum Thema Stadt. Realisiert habe ich dies auf dem Gelände der ehemaligen Dessauer Brauerei. Die Verschiebungen wurden nicht im nachhinein digital vorgenommen, sondern ergaben sich beim Hineinfotografieren in umliegende Fensterscheiben.

Betreuung: Matthias Ritzmann





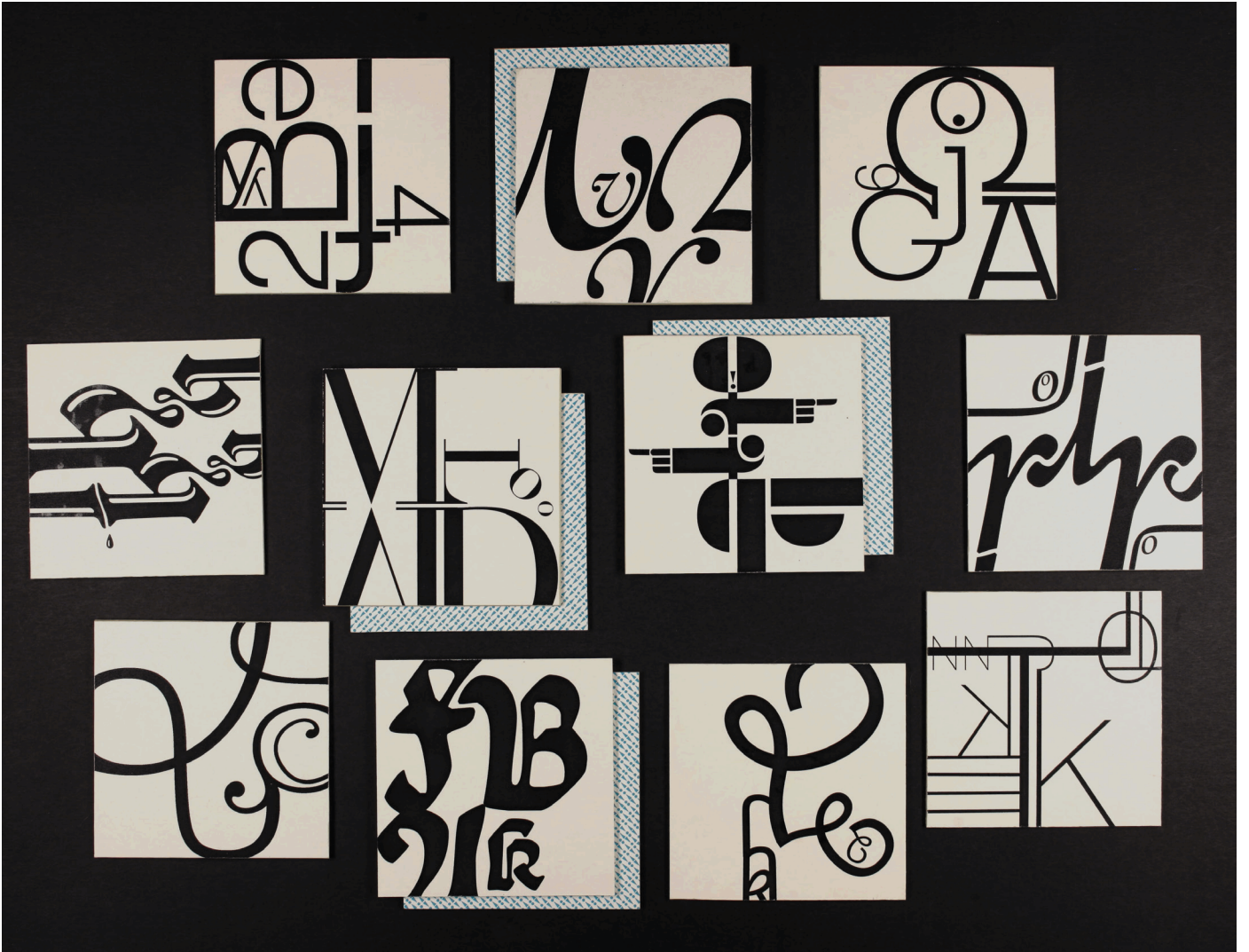
SCHRIFT & TYPOGRAFIE

Betreuung: Prof. Andrea Tinnes;
Jenny Baese

TYPOMEMORY

(SoSe 2013), 1. Studienjahr

Ein Memory-Spiel zur Typografie. Ich näherte mich einer bestimmten Schriftenauswahl auf freie, spielerische Weise, indem ich ihren Charakter und ihre Besonderheiten ergründete und einzelne Buchstaben intuitiv zueinander in Beziehung setzte. Angetan von den Proportionen, Zwischenräumen, Schwüngen und Eigentümlichkeiten einer jeden Schrift, baute ich kleine spezifische „Welten“, in denen die Spieler sowohl durch die Einzelelemente, als auch durch das Gesamtgefüge einen Eindruck vom jeweiligen typografischen Stil bekommen können.

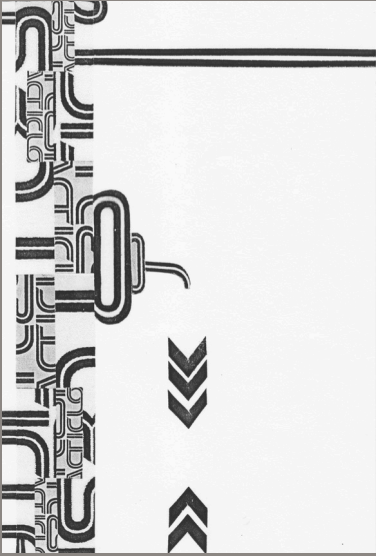




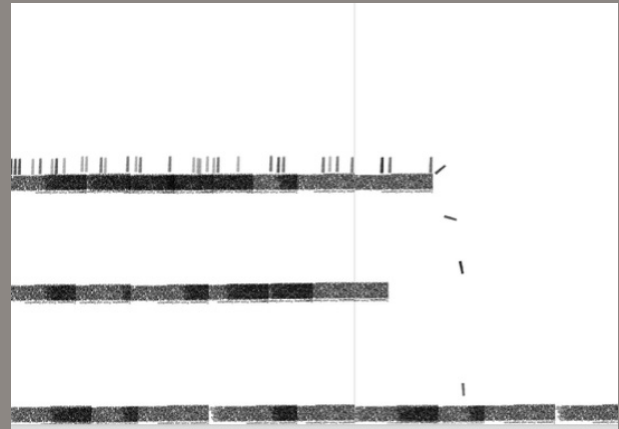
ABCD-DARIUM (AUSZÜGE)

(WiSe 2012/13), 1. Studienjahr

In diesem Projekt konzipierte ich ein typografisches Tagebuch mit Schriftbausteinen, Texten und Collagen, die assoziativ oder konkret die Grenze zwischen Typografie, Bild, Muster und Inhalt auflösen.



**Die
t y**



MATERIAL-FORM-OBJEKT

Betreuung: Katrin Grahl





Der freundliche
Heckenschneider

MODE/KOSTÜM

Betreuung: Dunja Kopi;
Model: Ulrike Zabel;
Fotos: Marco Warmuth

(ALB)TRAUM

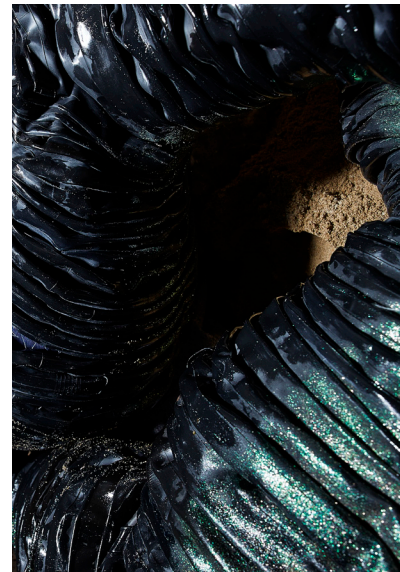
(SoSe 2013), 1. Studienjahr

EXPERIMENTELLE TECHNIK

Hier erarbeitete ich ein tragbares Kostüm bzw. Objekt, bei dem alle erdenklichen Materialien und Verarbeitungstechniken erlaubt waren, jedoch durfte traditionsgemäß nicht genäht werden. Das Thema lautete (Alb)Traum und die Farbauswahl musste sich auf Schwarz und/oder Weiß mit maximal einer Zusatzfarbe beschränken.

Mein Modell besteht aus ausrangierten Fahrradschläuchen, die ich mit Hilfe von Kleber und Draht zu einem monströsen, insgesamt ca. vier Meter langem Wurm Namens „Königin Mutter“ körperbetont aneinandergefügt habe. Den Schlund durchlaufen gedreht rosa Plastiktüten und auf Partien der Oberfläche schimmert grüner Glitzerstaub. Vor dem Auftritt bekommt es mit Öl einen ekligen Glanz verliehen.

Dank an XXL Fahrrad-Emporon für die freundliche Versorgung mit Schläuchen.





TEXTILE GRUNDLAGEN

WEBARCHIV
SIEBDRUCK
DIGITALDRUCK

WEBARCHIV

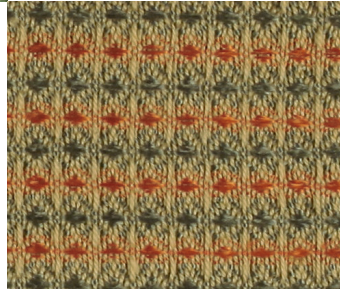
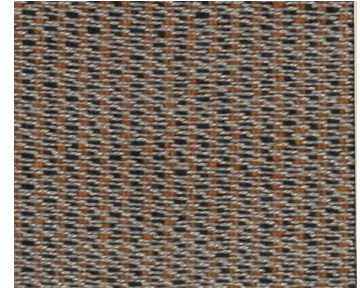
(SoSe 2013), 1. Studienjahr

Grundlagen der Webtechnik
und Ausführungen der
Grundbindungen an 8-schäft-
igen Tastenwebstühlen.

Betreuung: Annegret Banse;
Werkstattleiter Weberei:
Stefan Schmidt



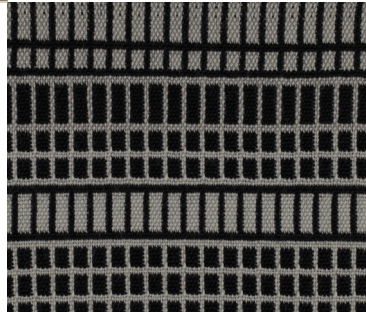
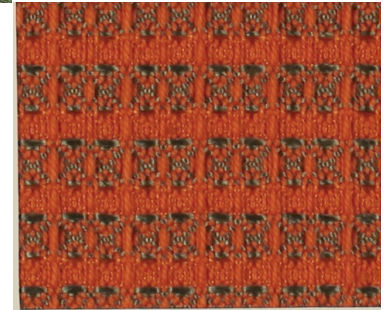
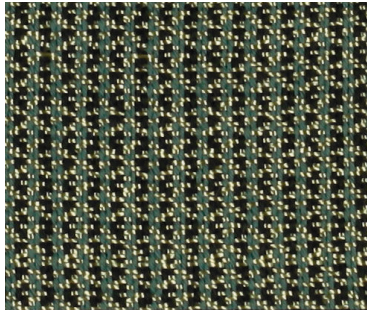
li: Längsrips (Spitzeinzug)
Kette: Baumwolle
Schuss: Seide
re: Atlas (Gradeinzug)
Kette: Wolle
Schuss: Baumwolle
Mitte: Waffelbindung
(Gradeinzug)
Kette: Baumwolle



li: Lancéebindung (Spitzeinzug)
Kette: Baumwolle
Schuss: Seide, Baumwolle
re: Lancéebindung (Gradeinzug)
Kette: Baumwolle
Schuss: Seide, Baumwolle



oben: Querripps (Gradein-
zug)
Kette: Baumwolle
Schuss: Seide
unten: Diamantkörper
(Gradeinzug)
Kette: Wolle
Schuss: Seide



oben: Waffelbindung
(Gradeinzug)
Kette: Baumwolle
Schuss: Seide
unten: Doppelgewebe,
Leinwandbindung
Kette: Wolle
Schuss: Wolle

SIEBDRUCK

(WiSe 2012/13, 1. Studienjahr)

Eine nach eigenen Entwürfen hergestellte Flachfilmschablone diente als Werkzeug für dieses Siebdruckprojekt, bei dem alle denkbaren Untergründe, Farben, Techniken und Eigenheiten des Siebdrucks erprobt wurden. Das von mir abgewandelte Quadrat wurde verschiedenartig rapportiert, akzentuiert und mit Überlagerungen spielend auf den Stoff gebracht.

Betreuung:

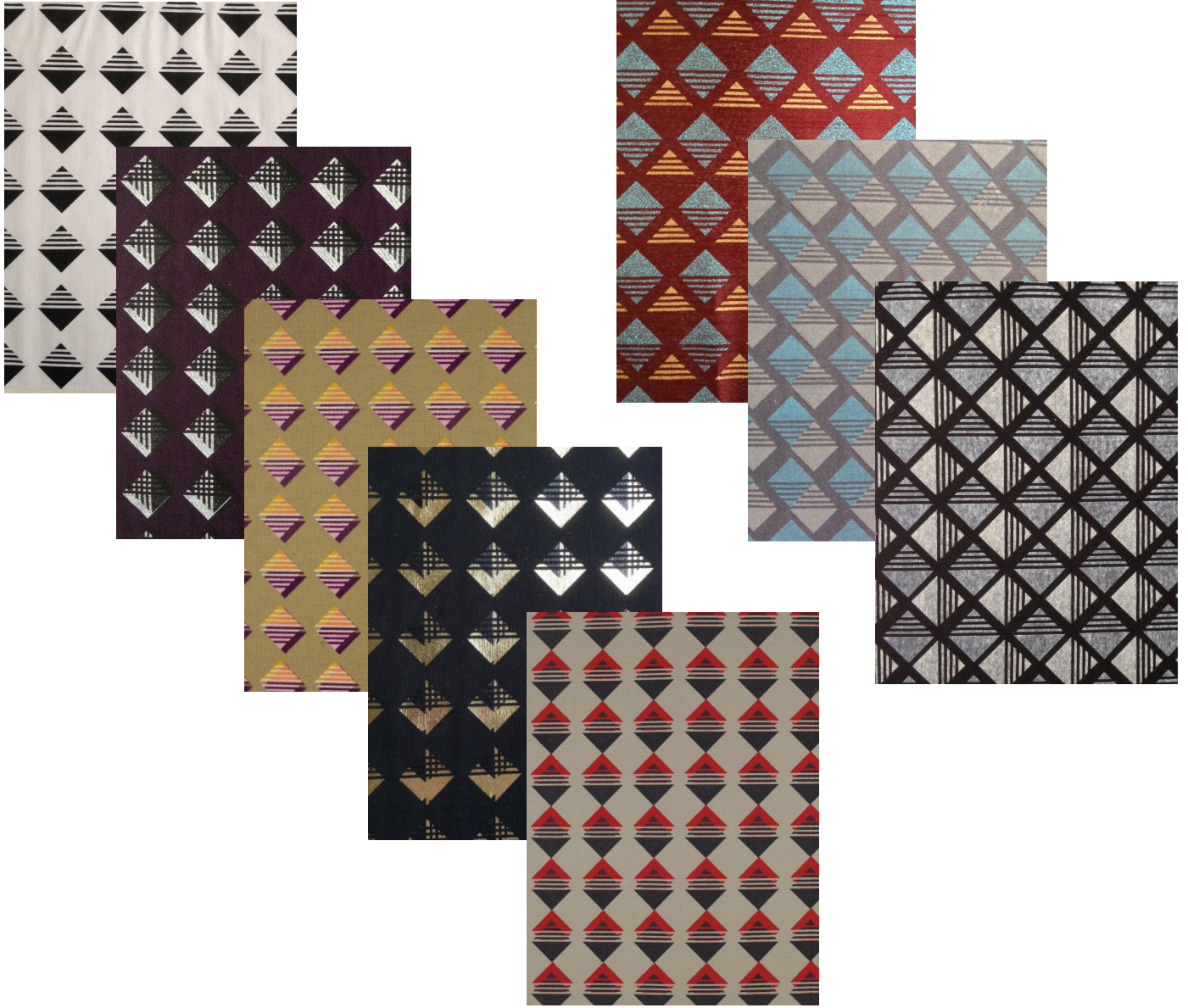
Künstlerische Mitarbeiterin Textildesign: Eleonore Punk
Werkstattleiter Siebdruckerei: Joachim Unterfrauner

Reihe links (v.o.):

1. Pigmentdruck (PD) auf Baumwolle (CO)
2. PD auf BW/Polyester (PES)
3. PD auf CO/PES
4. Foliendruck auf PES/Polyamid
5. PD auf CO/PES

Reihe rechts (v.o.):

1. Iriodin/Colorstream auf PES/Polyamid
2. PD u. Schäumli auf CO/Flanell
3. PD auf auf CO/Flanell



DIGITALDRUCK

(WiSe 2012/13), 1. Studienjahr

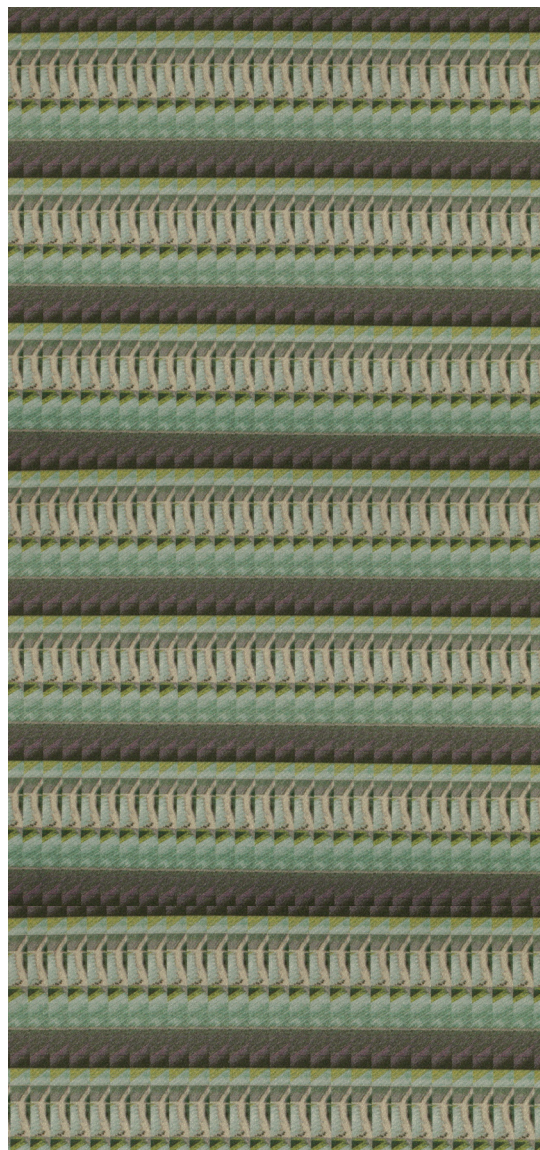
Ein selbstgewähltes Foto oder Druckerzeugnis wurde im Programm TEXDESIGN bearbeitet, verändert und rap-
portiert, sowie anschließend am Digitaldrucker der Hoch-
schule kleinformig ausgeführt.

Betreuung:

Künstlerische Mitarbeiterin Textildesign: Eleonore Punk



Simulationen



TEXTILE HAUPTPROJEKTE
(AUSWAHL)

KLEINE GRÜNE MÄNNCHEN
SCHWARZ
MÄRCHEN
MANGEL
BEWEGUNGSSPUREN

KLEINE GRÜNE MÄNNCHEN

(WiSe 2013/14), 2. Studienjahr

GEWEBE, GESTRICK

Ich erfand eine Welt von Bakterien, Viren und Bazillen, dargestellt im Gewebe und Gestrick. Sie lassen sich als mikroskopische Aufnahmen stofflicher Art verstehen und zeigen abstrahiert wie abstrahierend „Ursachen“ und „Symptome“ auf assoziative Weise.

Exemplare der Kategorie „Ursachen“ widmen sich dem Erfinden neuer bakterieller Erscheinungsformen, sowie deren Namen und Zuordnung. Strukturen, Bindungen oder Muster, die an verschiedenen Webstühlen erarbeitet wurden, sollen diese Vieren- und Bakterienarten suggerieren, etwa durch pfeilartige, rautenförmige, schlangenähnliche, punktuell auftretende oder gesprenkelte Gattungen. Hierbei spielt auch der Aspekt der Kleinteiligkeit bzw. Feinheit, sowohl bzgl. des Aussehens als auch hinsichtlich der Interpretation eine wichtige, unterstreichende Rolle.

Die Stücke der Kategorie „Symptome“ spielen mit Hilfe von Farben, Effektgarnen, Farb- und Garnwechseln, changierenden oder irisierenden Strukturen und Tönungen auf Erscheinungen wie Speichel, Auswurf, Eiter oder auch mikroskopartige Abbildungen an. Glänzende, feucht schimmernde Kunststoff- oder Effektgarnedurchziehen ein Gewebe wie Schleim- und Speichelspuren oder eine Bakterienarmee, mal mehr mal weniger ausgeprägt, je nach Schweregrad der gedachten Infektion. Einige der Stücke verbinden beide Aspekte, z.B. wenn Kleinteiligkeit und Bindungsfeinheiten mit schnupfenähnlichen Farben zusammenkommen und damit zu einem sowohl thematisch als auch gestalterisch komplexen Gesamteindruck beitragen.

Betreuung: Prof. Bettina Göttge-Krogmann;

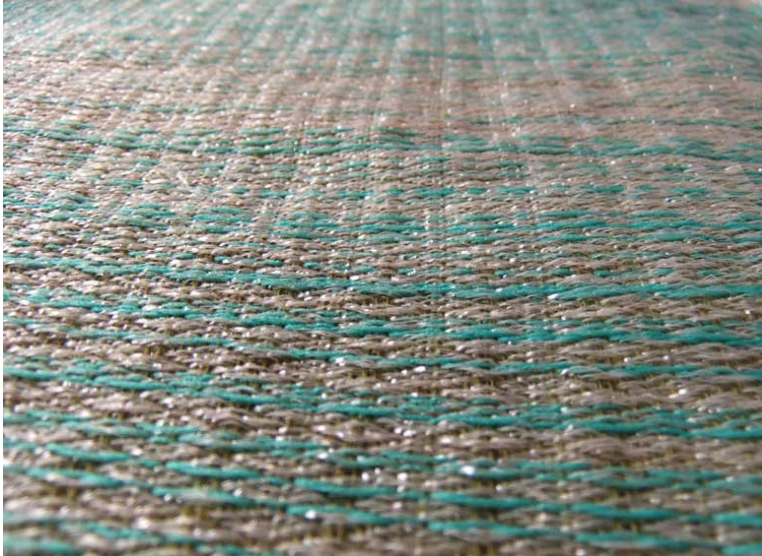
Werkstattleiter Weberei: Stefan Schmidt



Projektskizzen



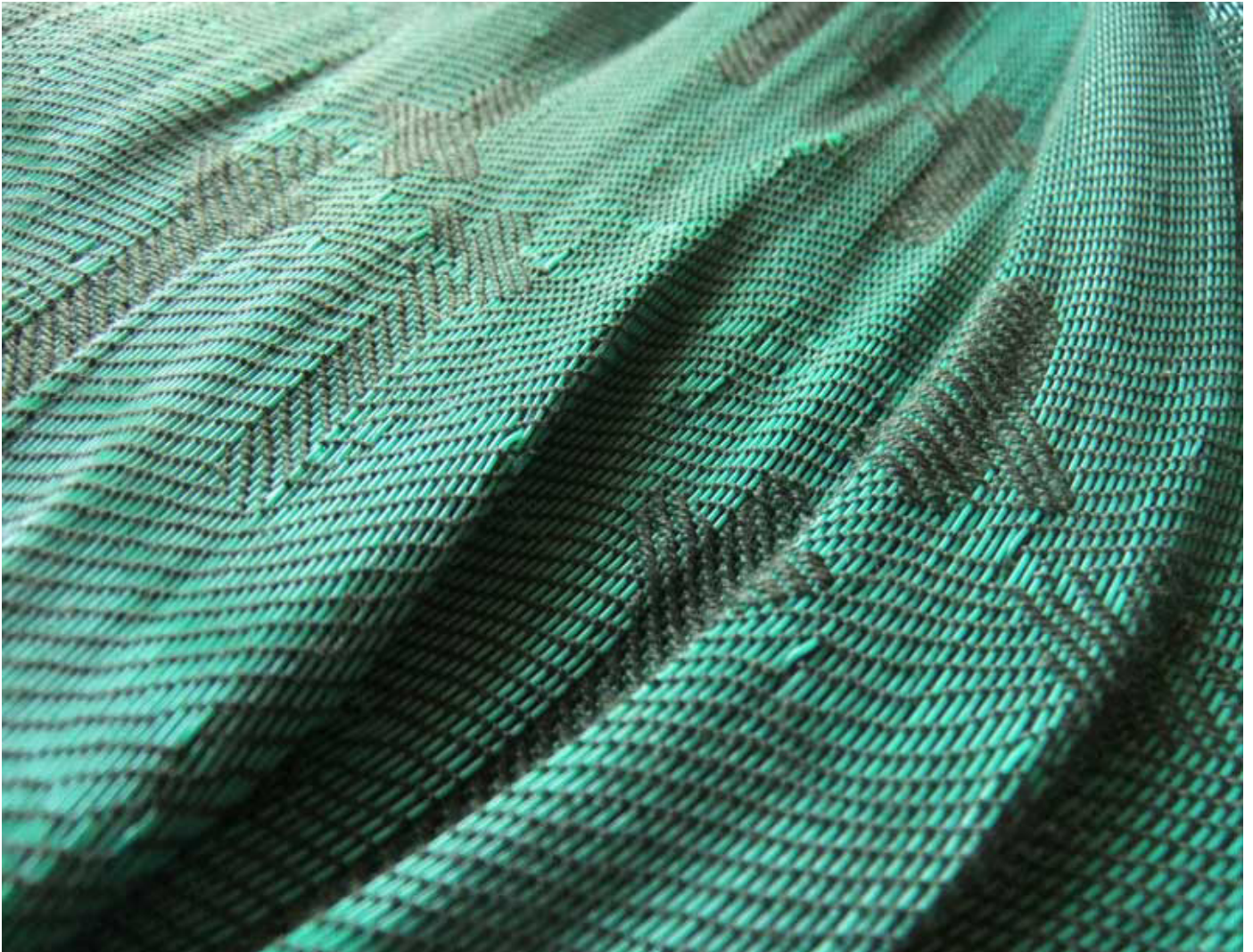
Gestrick: Wolle;
Bommel aus Effektgarn



Gewebe:
Selectron; 24 Schäfte;
Kette: Baumwolle;
Schuss: Effektgarne;
Phantasiebindung



Jacquardgewebe:
Kette: Baumwolle
Schuss: Effektgarn
Phantasiebindung



Jacquardgewebe:
Kette: Baumwolle
Schuss: Kunststoffschnur
Phantasiebindung

SCHWARZ

(WiSe 2015/16), 2. Studienjahr

SIEBDRUCK, MODIFIKATION

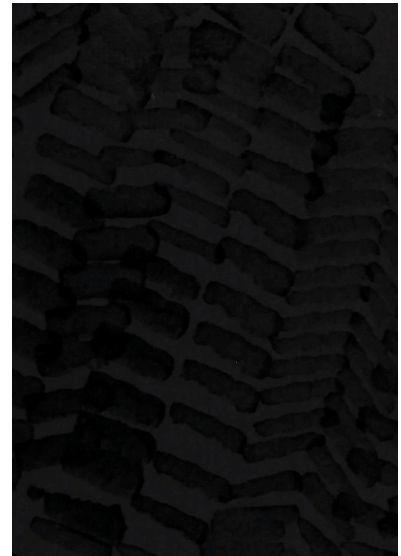
In dieser schwarzen Serie habe ich zwei Gestaltungsansätze verfolgt: Zum einen ging es um die Darstellung des scheinbaren Widerspruchs vom bunten Schwarz und wie durch Beimischung reinbunter Farben das Schwarz seinen Ton verändert; für sich betrachtet bleibt der Seheindruck fraglos Schwarz, doch in Kombination und Vergleich mit anderen Schwarznuancen offenbart sich eine subtile Buntheit.

Zum anderen reizte mich, ausgehend vom Gedanken der Reflexion und Absorption, die nachträgliche Formveränderung durch präzise eingebrachte Faltungen der zuvor bedruckten Stoffe.

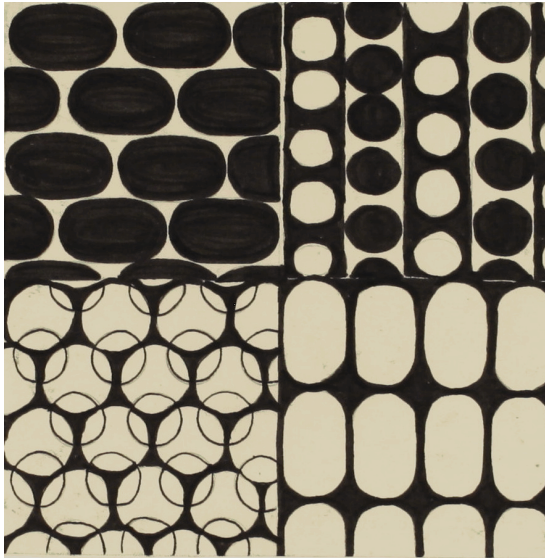
Zunächst wird die Aufnahme oder Rückgabe des Lichtes in der 2. Dimension mittels verschiedener Druckfarben, stofflicher Untergründe oder chemisch-physikalische Vorgänge erzeugt. Darüberhinaus sind Reflexion und Absorption auf Grund gebrochener Flächen, sprich Faltungen und Richtungsänderungen, möglich. Bereiche, die eigentlich im Verborgenen oder im Schatten der Falte liegen, werden durch reflektierende Farben oder Materialien herausgehoben, wobei mir gerade das Zusammenspiel matter und glänzender Flächen sehr anregend schien.

Geometrisch-sachliche Druckmotive sollen die Faltungen aufnehmen und pointieren. Im Gesamten waren mir Ordnung und Präzision unerlässlich, um jene erarbeitete Systematik und Regelmäßigkeit zu betonen und zu intensivieren, sowie der düsteren Eleganz des Schwarz bestmöglich Rechnung zu tragen.

Betreuung: Prof. Bettina Göttge-Krogmann;
Werkstattleiter Siebdruckerei: Joachim Unterfrauner



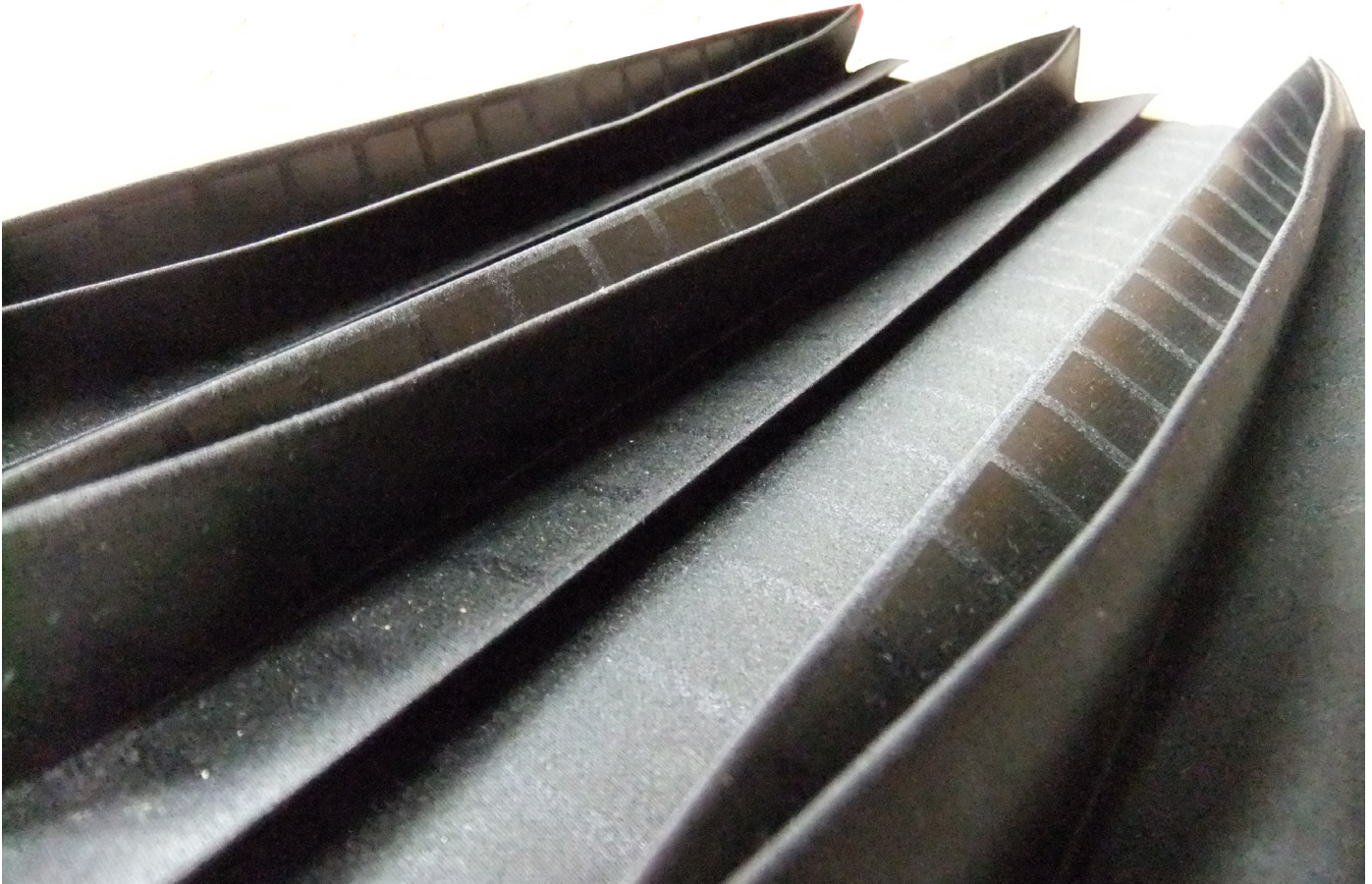
Projektskizzen



Musterentwürfe



Papierproben

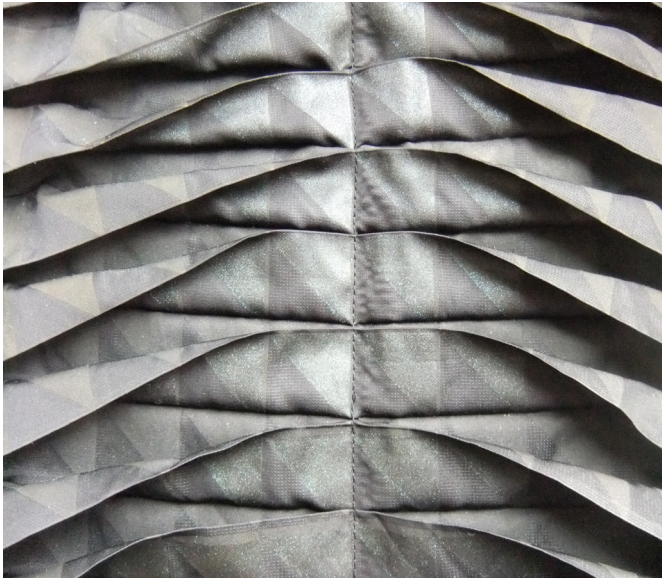


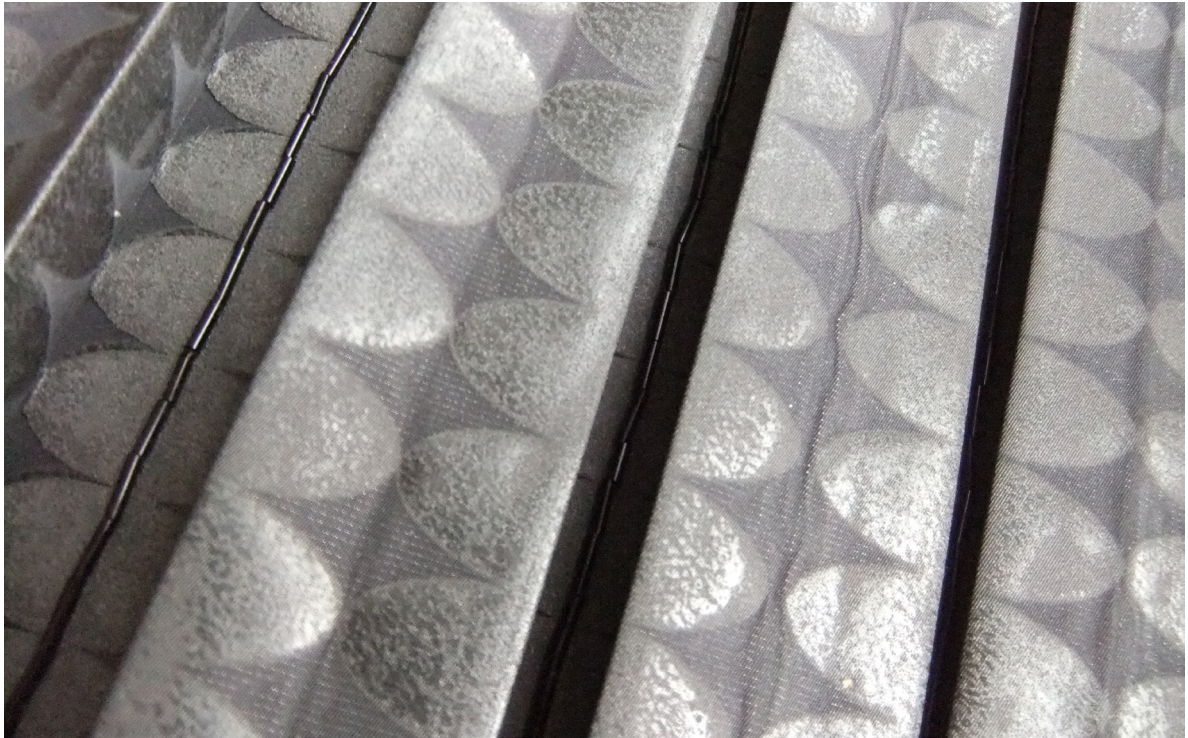
Foliendruck auf PES;
hitze-fixierte Faltung

Pigmentdruck (PD) und
Schäumli auf PES; naht-
fixierte Faltung

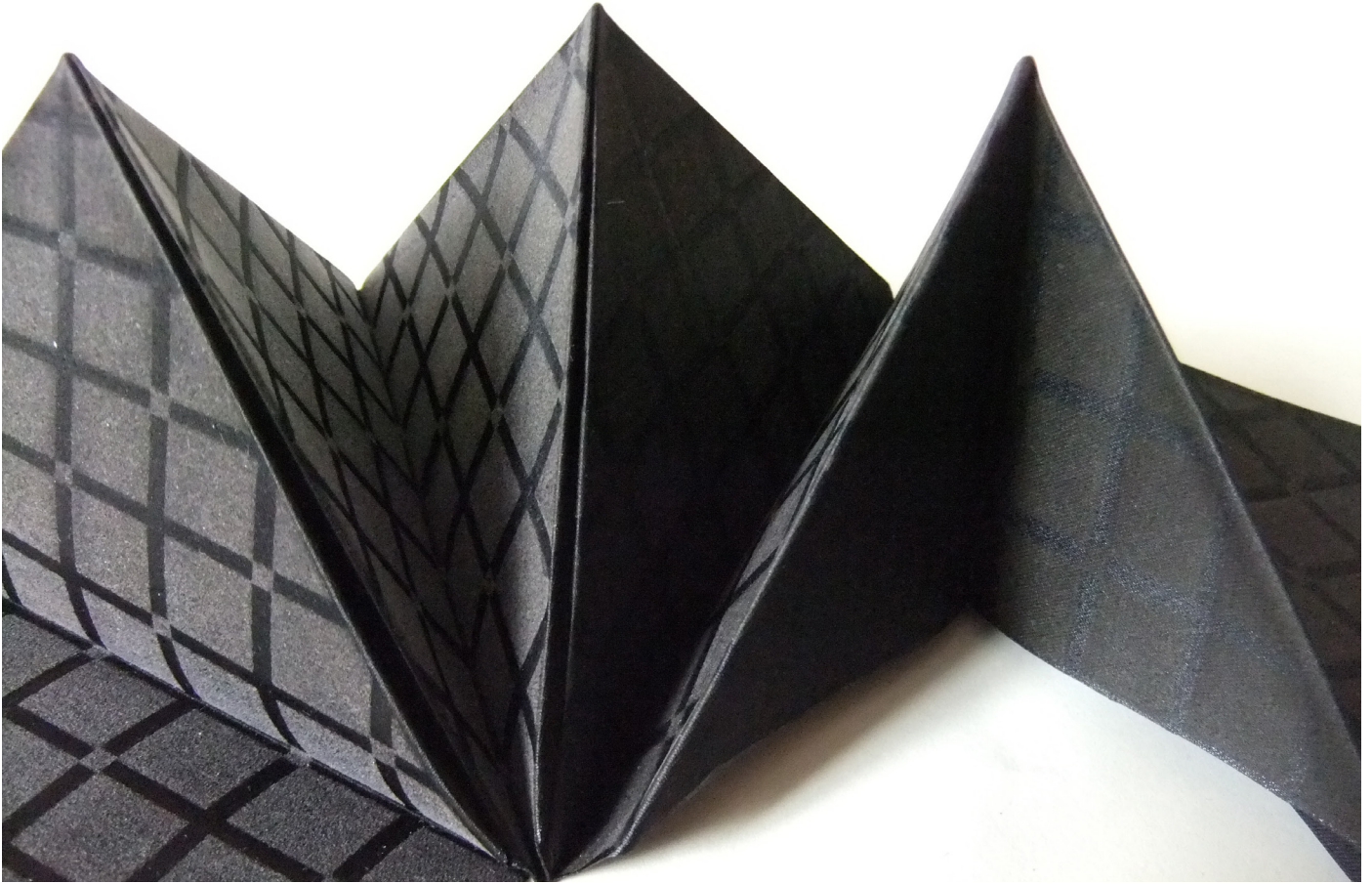


links: PD auf drahtdurch-
zogenem Polyester (PES);
nahtfixierte Faltung
rechts: PD auf PES; hitze-
fixierte Faltung





Acrodur auf drahtdurch-
zogenem Polyester (PES);
Perlen aufgestickt; hitze-
fixierte Faltung



Schäumli auf PES;
hitze-fixierte Faltung

MÄRCHEN

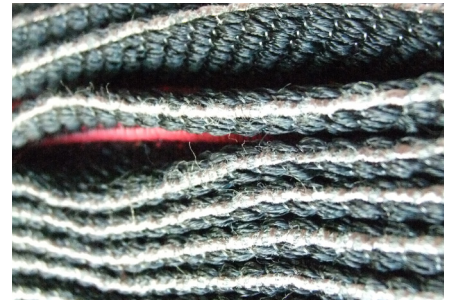
(SoSe 2016), 3. Studienjahr

GEWEBE

In Oscar Wildes Kunstmärchen „Der Geburtstag der Infantin“ (1891), inspiriert von Diego Velázquez' Gemälde „Las Meninas“ (1656), erhält die spanische Prinzessin einen Zwerg zum Geburtstag. Dieser tanzt für die kindliche Thronfolgerin, woraufhin sie ihm verzückt wie belustigt eine weiße Rose schenkt. Er glaubt, die Infantin sei verliebt. Als er sich hinterher zum ersten Mal in einem Spiegel erblickt, wird ihm bewusst, dass die Prinzessin ihn nur verlacht hat. Sein Herz bricht und er stirbt.

Meine Gewebekollektion zeigt das Nebeneinander von royalem Prunk und naturbelassener Grobheit. Zum Einen gibt es die Stoffe allein für die Prinzessin, zum Anderen jene für den Zwerg. Sie stehen für sich und bilden die unterschiedlichen Charaktere ab, etwa indem sie entweder königlich elegant oder aber derb und urwüchsig daherkommen. Schlüsselstücke sind diejenigen Gewebe, in denen beide Momente, „Schönes“ und „Hässliches“, Glanz und Rauheit, zusammenwirken. Sie bilden diesen Kontrast symbolisch-stofflich ab und vereinen beides, es gibt keine Festlegung, denn auch im Märchen birgt das Schöne viel Hässliches und umgekehrt.

Betreuung: Gastdozentin Cornelia Feyll;
Werkstattleiter Weberei: Stefan Schmidt





rechte Seite:

Kette: Leinen
Schuss: Effektgarn
Trittwebstuhl; 4-schäftig;
Leinwandbindung

linke Seite (v.o.):

1.

Kette: Baumwolle
Schuss: Effektgarn; mehrfach
gezwirntes Woll/Polyester-
garn
Selectron-Webstuhl; 24-schäftig;
Phantasiebindung

2.

Kette: Leinen
Schuss: Seide
Trittwebstuhl; 4-schäftig;
Leinwandbindung

3.

Kette: Leinen
Schuss: Seide
Selectron-Webstuhl; 24-schäftig;
Körperbindung

4.

Kette: Angelsehne
Schuss: Polyestergergarn; Baum-
wolle
Faltenwebstuhl; 4-schäftig;
Leinwandbindung

Kette: Leinen
Schuss: Metallic-Effektgarn
Trittwebstuhl; 4-schäftig;
Leinwandbindung



MANGEL

(WiSe 2016/17), 6. Studienjahr

GEWEBE, BOKUNSTSTOFF

In diesem Team-Projekt haben wir uns von den Plattenbauten der DDR inspirieren lassen. Auch das Thema Jeans und Denim taucht hier auf. Es entstanden großformatige Jacquard-Gewebe, angefertigt im Textilen Zentrum Haslach/Österreich und am Arm-Handwebstuhl, sowie Schafsgewebe am Selectron-Webstuhl. Dabei erzeugen die gebrochenen, „alten“ Farben ein Gefühl der Vergänglichkeit und erinnern an das noch real existierende Colorit an den Balkonen der Plattenbauten.

Die Gewebe eignen sich im Interieurbereich für Bezugs-, Vorhang- und Dekostoffe. Daneben stellten wir einen Bio-Kunststoff her, der seine blaue Farbe, ganz im Sinne des Mangels und der Nachhaltigkeit, von recycelten, ausgekochten Denim/Indigo-Fasern erhielt.

Teampartnerin: Virginia Reil

Betreuung: Prof. Bettina Göttge-Krogmann;

Textiles Zentrum Haslach;

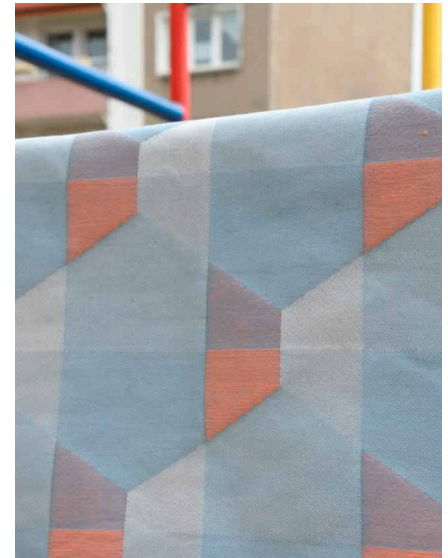
Werkstattleiter Stefan Schmidt

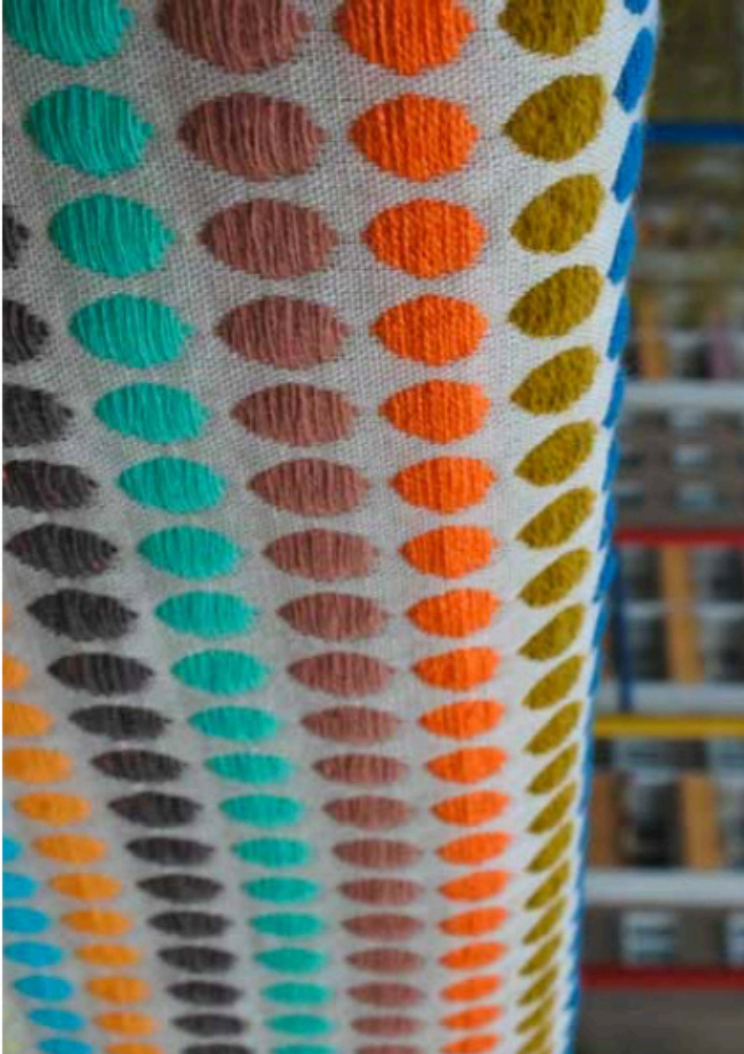
rechts:

Mehrschüssiges Jacquardgewebe
Kette: Tencel
Schüsse: Baumwolle; Polyester
TZ Haslach

links:

Biokunststoff
1,5 gr. Sorbit; 3 gr. Agar; 3 gr. Maisstärke; 240 ml 1%ige Glycerinlösung



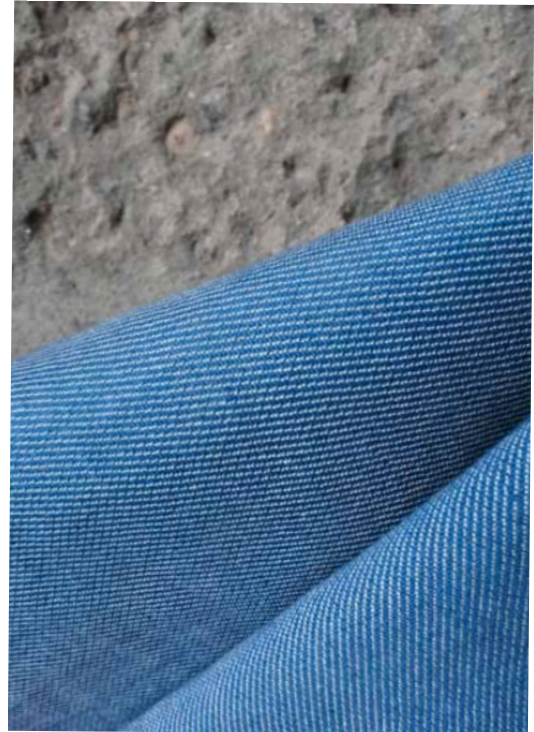


oben:

Kette: Baumwolle
Schuss: Baumwolle; Polyester; Wolle; transparentes Kunststoffgarn
Selectron-Webstuhl;
24-schäftig; Lancéebindung

rechts:

Kette: Baumwolle
Schuss: Indigogefärbtes Baumwollgarn
Selectron-Webstuhl;
24-schäftig; Körperbindung



BEWEGUNGSSPUREN

(SoSe 2017), 3. Studienjahr

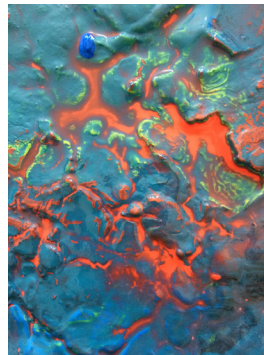
EXPERIMENTELLE TECHNIK

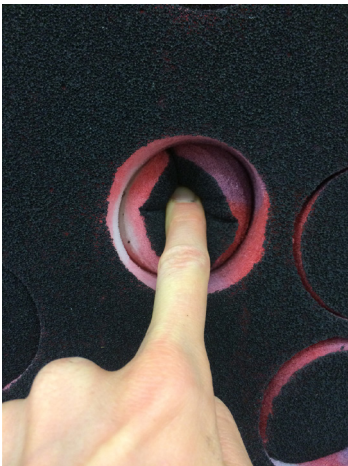
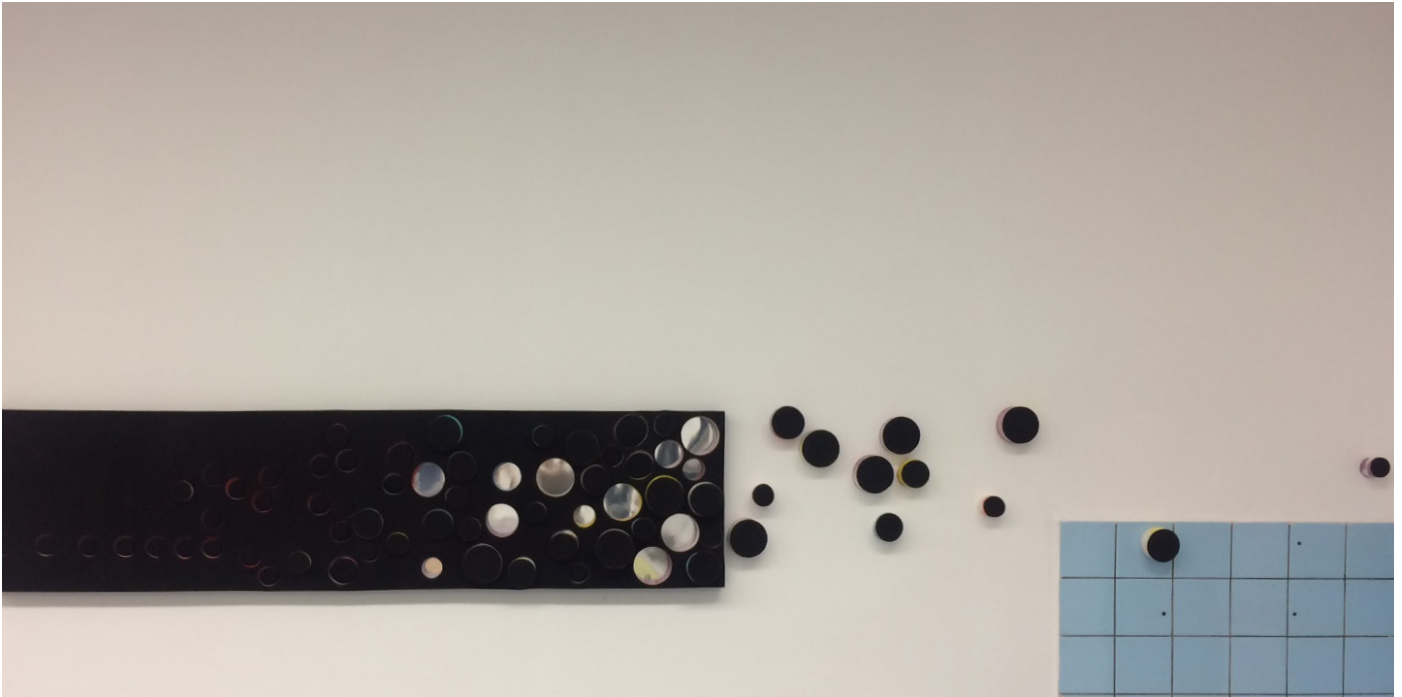
Bewegung ist immer und überall, direkt oder indirekt, sichtbar oder unsichtbar.

Beflügelt vom Wurzelwerk eines Baums, das sich unter dem Asphalt abzeichnet und diesen zu formen vermag, entwickelte ich durch experimentelles Herantasten eine spezifische Material- und Formensprache. Dabei nutzte ich die unendlichen Möglichkeiten des Mediums Schaumstoff. In unterschiedlichen Größen, Dicken und sog. Rücklaufzuständen erhältlich, diente dieser als Ausgangswerkstoff und wurde vielfältig gefärbt, lackiert, gerollt, über- und einnäht, zerschnitten, geritzt, gestanzt, geschnürt und mit anderen Materialien kombiniert. Das Endergebnis dieser Experimente war eine große Wandinstallation, in der die ursprüngliche Faszination für die asphaltierten Wurzeln insofern zum Tragen kam, als dass das bunt durchfärbte Schaumrechteck nachträglich mit einer festen, porösen Farbschicht überzogen wurde und somit das Innere, das Farbig-Lebendige zunächst nicht mehr zu sehen war. Anschließend stanzte ich zylindrische Formen teilweise oder ganz aus, damit diese gedrückt und ausgetauscht werden können und der Rezipient selbst Bewegungsspuren hinterlassen kann.

Betreuung: Gastdozentin Cornelia Feyll

Prozess





oben:
 Wandinstallation
 400 x 40 x 4 cm
 PU-Schaum
 Färbung innen: Acryl, Wasser (1:10)
 Färbung außen:
 Acryl : Wasser (1:3)
 Hintergrund: Spiegelfolie

unten:
 Details



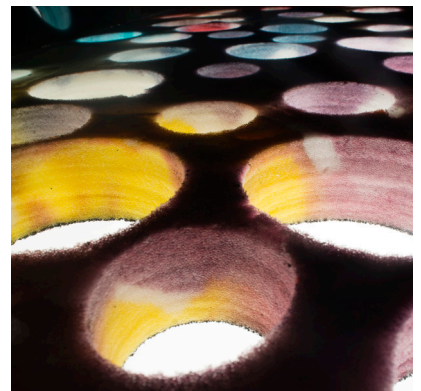
FOTOKURS OSTKREUZSCHULE

(WiSe 2017), 4. Studienjahr

KONZEPTION, ARRANGEMENT, ASSISTENZ

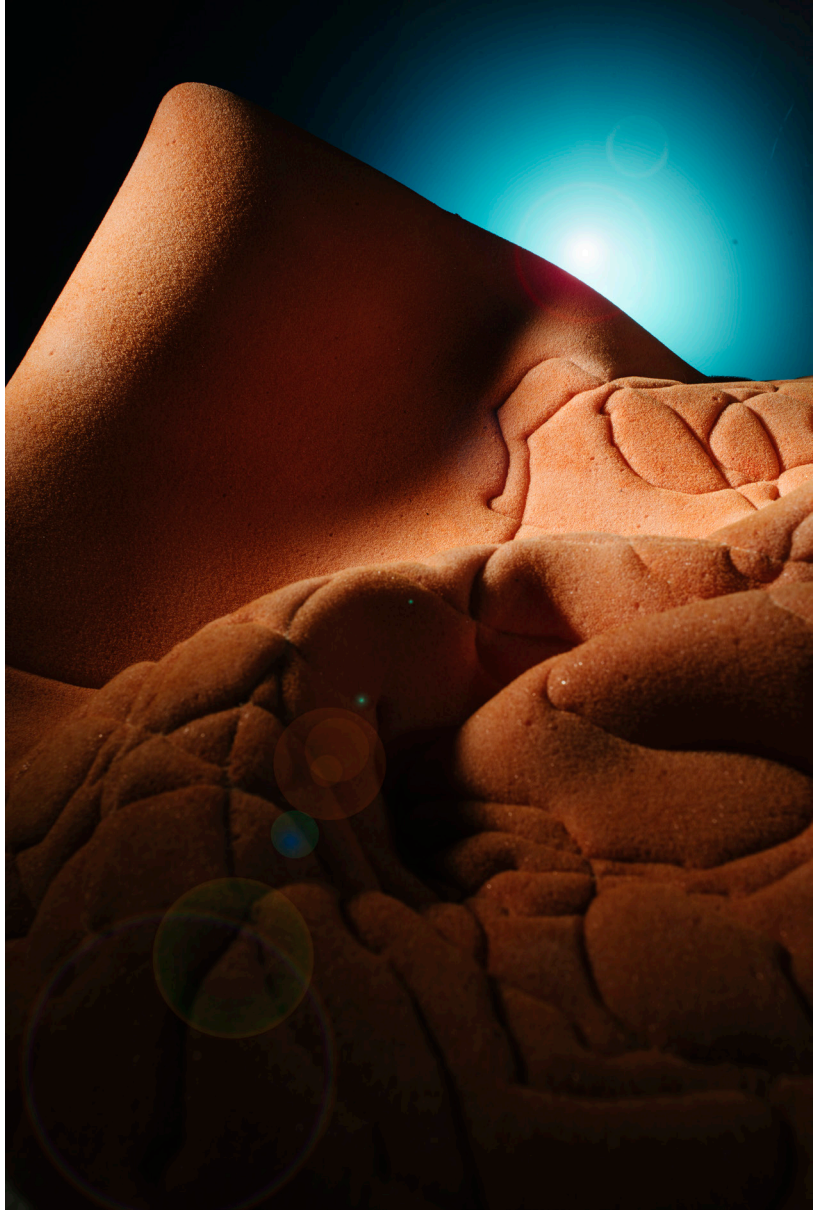
Die Wandinstallation aus dem Projekt Bewegungsspuren, ebenso wie die vorangegangenen Experimente und Stücke wurden später im Rahmen eines Fotokurses an der Berliner Ostkreuzschule fotografiert. In beflügelnder Kooperation mit dem Fotografiestudenten Nik Stein erarbeitete ich im Studio eine Art planetoides Habitat und wir verwandelten in assoziativer und humorvoller Gangart, dabei aber genau konstruiert, ausgewählte Exemplare mittels Fokus, Ausschnitt, Schärfen und Beleuchtung und Modifikation in extraterrestrische, suspekta Landschaften.

Betreuung: Fotografiedozent Sebastian Lange;
Fotografiestudent Nik Stein





Schaum; gefärbt;
um Kugel gespannt

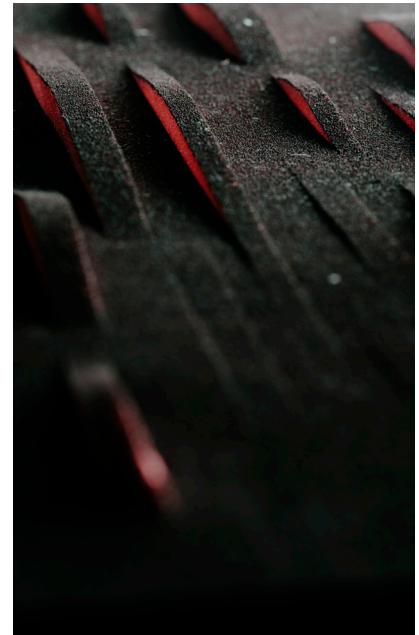


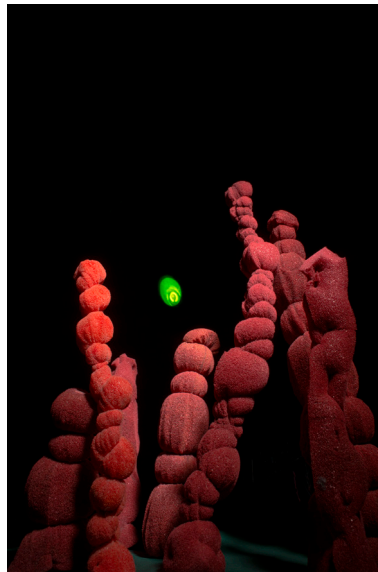
Schaum;
gefärbt;
übernäht



links:
Schaum; durch- u. über-
färbt; halbausgestanzte
Löcher; mit Spot unter
leuchtet

rechts:
Schaum; durch- u. unter-
färbt; eingeritzt





links:
Schaum; durch- u. über-
färbt; eingeritzt; mit
Zackenschere geformt

rechts:
Schaum; geschnitten;
durchfärbt; geschnürt

PRIVATE ARBEITEN
(AUSWAHL)

SCHAUMOBJEKTE
TEXTILE PRODUKTE
KOSTÜMBILD

SCHAUMOBJEKTE

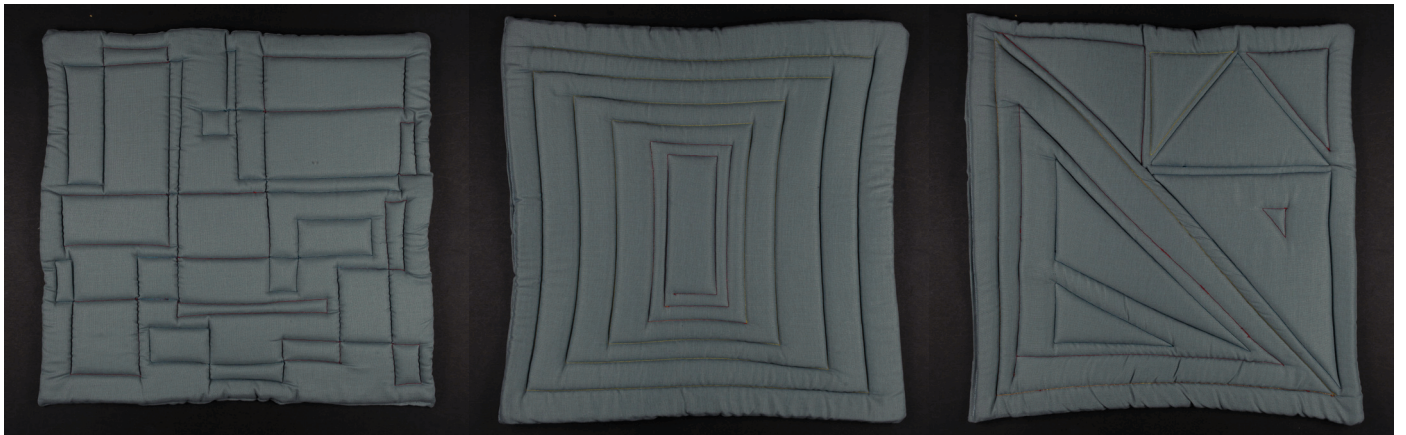
Schaum; geschnitten;
gefärbt; Folie

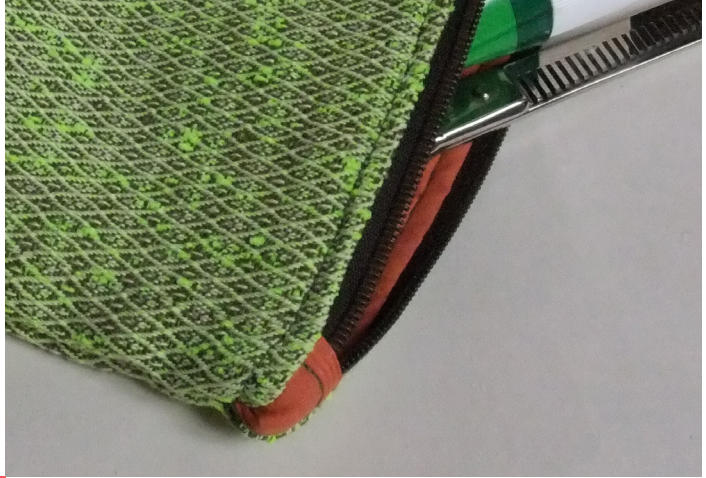




Schaum; durch- u. überfärbt; geschnitten

TEXTILE PRODUKTE





KOSTÜMBILD

August 2018:

Konzeption und Ausführung eines Kostüm-Teils für die freie Figurenspielerin Julia Raab und ihr Stück „Der Sängerkrieg der Heidehasen“.

Hoppelt der Hase Lodengrün durch den Wald, wird der Rock von seiner schwarzen auf die Innenseite gestülpt und verwandelt sich in eine bildhafte Rundumkulisse.





Fotos (außer linke Seite,
rechtes Bild):
Julia Fenske

www.juliaraab.de

LEBENS LAUF

Name: Désirée Schergun
Anschrift: Kleiststraße 4, 06114 Halle/Saale
Telefon: 0151-54636451
E-Mail: desiree.schergun@gmx.de
Geburtsdatum: 03.07.1986
Geburtsort: Querfurt (Sachsen-Anhalt)
Familienstand: ledig; Sohn Bruno, geb. 06.07.2014

09/2002 – 07/2007 Abitur am Burggymnasium Wettin,
Kunstklasse

10/2007 – 07/2010 Kunstgeschichtsstudium mit Abschluss
„B.A. of Arts“, Martin-Luther-Universität
Halle/S.

seit 10/2012 Textil-Design-Studium, Kunsthochschule
Burg Giebichenstein, Halle/S.

Sprachkenntnisse: Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch,
Latein, Altgriechisch

PC-Kenntnisse: Word, Excel, Photoshop, Indesign



PRAKTIKA & AUSSTELLUNGEN

- 03/2010 Praktikum als Zeichnerin bei Archäologischer Ausgrabung in Mücheln
- 12/2010 - 03/2011 Praktikum bei „Ruuk Design“, Halle/S.
- 09/2011 – 02/2012 Praktikum bei „Frohstoff“, Textil- und Siebdruckmanufaktur, Hamburg
20. - 22.10.2017 Grassi-Messe Leipzig: Ausstellung des Textil-Projektes „Mangel“
- 07.12.2017 STFI-Kolloquium „recycling for textiles“: Vortrag und Ausstellung des Textil-Projektes „Mangel“

NEBENBEI

Illustratorin (analog u. CAD);
Datenerfassung/ Controlling;
diverse Jobs im Universitätskontext der MLU;
Gastronomie;
Vorbereitung und Durchführung
von Siebdruckworkshops;
Verkauf und Beratung im Textilbereich;
Geschenkverpack-Service im Galeria Kaufhof;
Promotion in der Beauty- und Duftbranche;
seit 01.04.2018 wissenschaftliche Hilfskraft im Studienzentrum Franckesche Stiftungen;
Kostümbild

